

Biotopname Großer Erlen-Quellwald a. d. Zarnow südlich "Krähenhorn"								TK10 0 3 0 6 - 3 4 3 - 4 0 1 1				Biotop-Nr.					
								Anschluß in TK 0 3 0 7 - 1 2 1									
Standort /Geologie vermoorte, quellige Beckenniederung/Quellmoor/Grundmoräne				X													
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0								Film-Nr. 1 4 1 - 0 3 6 7				Bild-Nr. 0 6 6 5					
Landkreis / Kreisfreie Stadt Bad Doberan				Gemeinde / Stadt Damm				Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 06633								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil									
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				NLP ☐ FND ☐ NSG 1 LSG ☐ ND ☐ GLB ☐				NP ☐ BR ☐ FnB ☐ FiB ☐ FFH-Geb. ☐ Wald-Totalreservat ☐									
Hauptcod. Nebencode												Überlagerungscode					
Code W N Q V Q R V W N V W D F G N V S Z % 4 0 3 0 1 5 6 5 4																	
Vegetationseinheiten Brunnenkressen-Sumpfschilf-Erlen-Quellwald, Schilf-Waldsimsen-Erlen-Quellwald, Sumpfschilf-Schilf-Waldsimsen-Quellried, Rispenseggen-Schilf-Quellröhricht, Sumpfschilf-Schilf-Quellröhricht, Brunnenkressen-Sumpfschilf-Grauweiden-Gebüsch,																	
Habitate + Strukturen H Z R H S E H A O H N N																	
Beschreibung / Besonderheiten weitere Vegetationseinheiten: Taubnessel-Grauweiden-Gebüsch, Erlen-Ufergehölzsaum																	
In der Bachniederung eines begründeten Grundmoränenbaches (Zarnow) stockt ein langgestreckter Erlen-Quellwald mit Brunnenkresse, Sumpfschilf, Waldsimse und Rispensegge in der Krautschicht auf quelligen vererdeten Torfen. Dieser ist von einem flachen vermoorten Graben, der von Osten nach Westen verläuft, durchzogen. Nach Westen hin, ziemlich im Zentrum, hört der Quellwald ab und ein westlich gelegener weiterer Erlen-Quellwaldbereich ist über einen standorttypischen fließgewässerbegleitenden Gehölzsaum mit dem erstgenannten östlich gelegenen größeren Quellwald verbunden. Auch dieser ist kleinflächig überstaut und Brunnenkresse, Sumpfschilf und Schilf bestimmen die Krautschicht. Kleinflächig kommt hier, wie auch im großen Quellwaldteil, Waldsimse zur Dominanz. Der östliche Waldteil geht zur begründeten Zarnow hin meist in ein Waldsimsen-Quellried (mit Schilf, Sumpfschilf etc.) über. Auch im Südosten, sich in den Acker hineinziehend, schließt sich an den Quellwald leicht ansteigend ein Quellröhricht aus Schilf, Rispensegge, Sumpfschilf etc. an. Das Quellröhricht ist mit zahlreichen Grauweiden-Gebüsch, die meist auf sehr quelligen Bereichen (Eisenaustritte, Brunnenkresse-Fluren) angesiedelt sind, verzahnt. Quellriede, -röhrichte u. -gebüsch trennen, wenn auch meist nur noch schmal den Erlenwald von dem höher gelegenen angrenzenden Acker. Im Nordwesten grenzt der Biotop an eine die Zarnow begleitende Ruderalflur an.																	
Wertbestimmende Kriterien																	
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum								vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion									
Gefährdung																	
														keine Gefährdung		☒	
Empfehlung																	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																									
				0		3		0		6		-		3		4		3		-		4		0		1		1											
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition																							
k g				k g				k g				k g				k g																							
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐										
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N																							
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO																							
☐ Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O																							
☐ Sand				☐ g eutroph				☐ k frisch				☐ düinig				☐ SO																							
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S																							
☐ Lehm								☐ sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW																							
☐ Ton								☐ naß				☐ g Flachhang <= 9°				☐ W																							
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ g NW																							
☐ Schlamm/Faulschlamm												☐ Nische																											
												☐ Senke / Strecksenke																											
												☐ Kerbtal																											
								☐ g quellig				☐ Sohlental																											
☐ gestörter Boden																																							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																																							
Nutzungsintensität								Umgebung																															
k g								k g								k g																							
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐										
intensiv								Fischerei								Fließgewässer																							
☐ g extensiv								☐ Angeln								☐ g Acker / Gartenbau												Stillgewässer											
☐ g aufgelassen								☐ Erholung								☐ Ackerbrache												☐ Trockenbiotop											
☐ keine Nutzung								☐ Kleingartenbau								☐ Grünland, intensiv												☐ Grünanlage / Kleingarten											
								☐ Erwerbsgartenbau								☐ Grünland, extensiv												☐ Weg											
								☐ Ferienhäuser								☐ Laub- / Mischwald												☐ Straße, Parkplatz											
								☐ Bodenentnahme								☐ Nadelwald												☐ Bahnanlage											
								☐ Verkehr								☐ Feuchtwald / -gebüsch												☐ Gewerbe / Industrie											
								☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ k Gehölz												☐ Silo / Stallanlage											
								☐ sonstige Nutzung:								☐ g Röhricht / Feuchtbrache												☐ Gebäude / Siedlung											
																☐ g Hochstauden / Ruderalflur												☐ Spülfeld / Halde											
																☐ Graben												☐ Bodenentnahme											
Pflanzenarten dominant								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Alnus glutinosa								Nasturtium officinale								Phragmites australis																							
Pflanzenarten ±zahlreich								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Carex acutiformis								Phalaris arundinacea								Poa trivialis												Salix cinerea											
Scirpus sylvaticus								Urtica dioica																															
Pflanzenarten vereinzelt								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Calamagrostis canescens								Carex paniculata								Chrysosplenium alternifolium												Deschampsia cespitosa											
Galium aparine								Iris pseudacorus								Lamium maculatum												Picea abies											
Pinus sylvestris								Stellaria holostea								Typha latifolia																							
Angaben zur Fauna																																							
Verwendete Unterlagen																				Datum erste Begehung: 21.01.1998																			
																				Datum letzte Begehung:																			
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert																				Foto: 1								Folgeseiten: 0											